

Theater Casino Zug, 20. November 2025

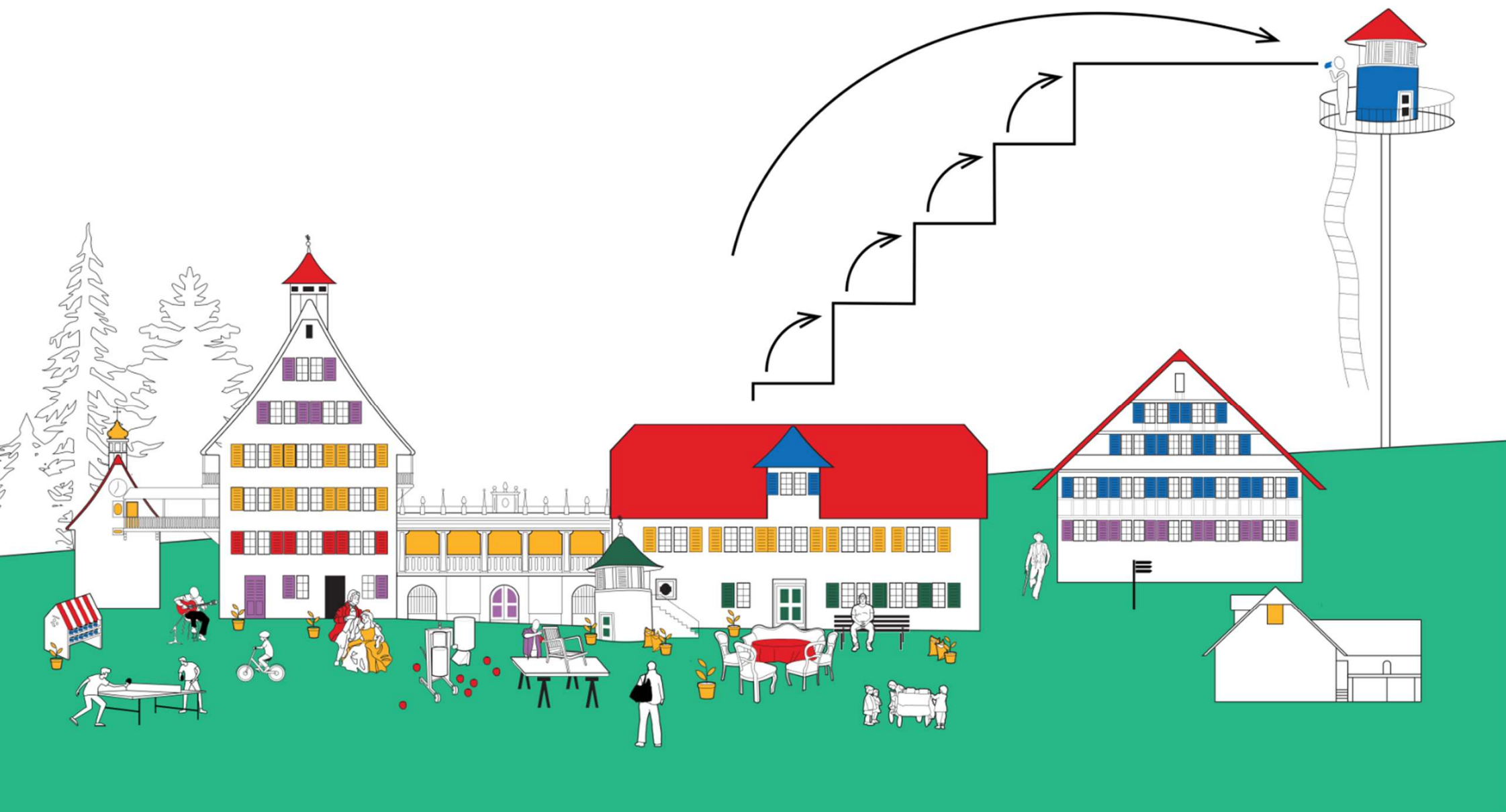
Zukunft Zurlaubenhof

Stadt
Zug



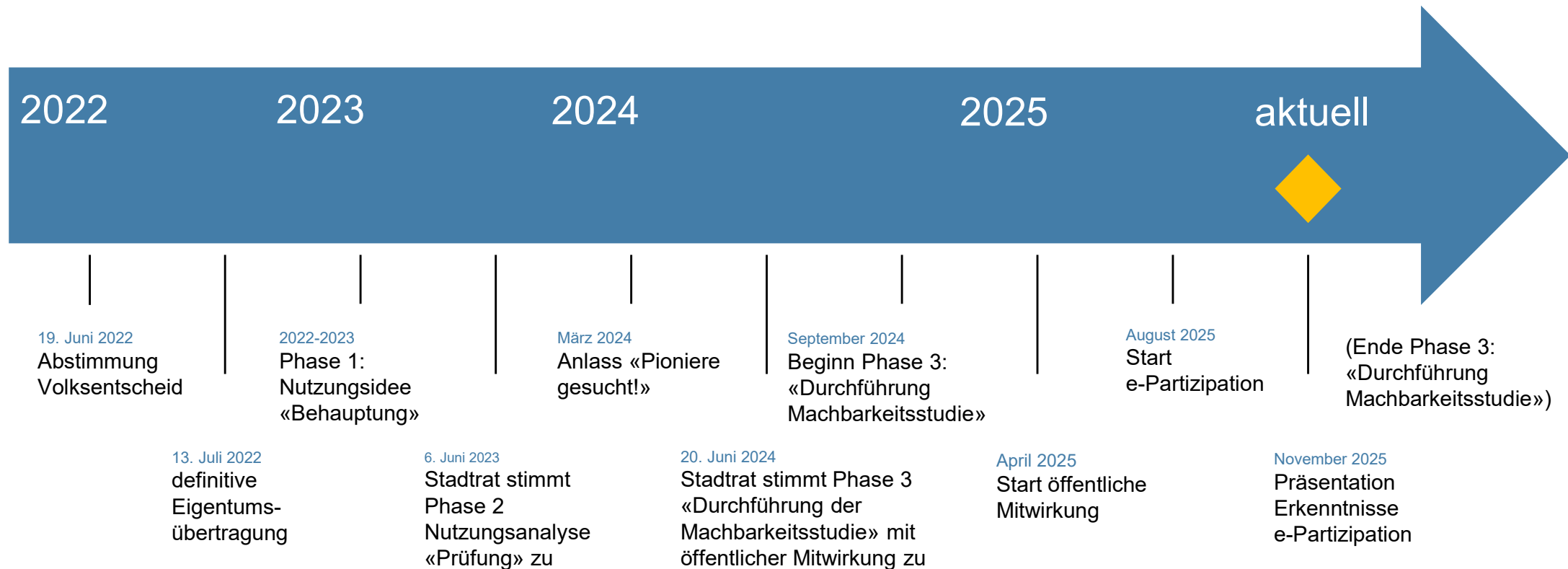
Stadtrat
Urs Raschle

Stadt
Zug



Einleitung

Zeitstrahl Entwicklung Zurlaubenhof



Erkenntnisse Öffentliche Mitwirkung Sommer 2025

Silvia Camenzind
Dr. Werner Schaeppi

Öffentliche Mitwirkung, Sommer 2025

30. Juni bis zum 5. September

- **Online-Befragung** mit Video-Erläuterungen, Grafiken, Fotos (961 Teilnehmende)
- **mündliche Interviews** anlässlich Besuchstag 1. August im Zurlaubenhof
- **Textbeiträge / E-Mails** via Website zurlaubenhof.ch

Zukunft
Zurlaubenhof

Reden
Sie mit!

Online-Umfrage
bis 5. Sept. 2025


Kontakt & Anliegen

Stadt
Zug



Begleitende Kommunikation

Aufruf zur Mitwirkung

Juli, August 2025

- Medienmitteilungen
- Flyer in alle Haushalte
- Videos
- Social-Media-Beiträge
- Klein- und Strassenplakate
- Aushang an Schulen usw.



Grosse Beteiligung

- sehr **grosse Teilnahme**: 961 Personen beteiligten sich online (teilweise wurde bis zu 1 Stunde aufgewendet)
- **hohe emotionale Bindung** der Zuger Bevölkerung an den Zurlaubenhof
 - Mehrheit der Teilnehmenden aus der Stadt Zug (91%)*, davon 80% seit über 10 Jahren in Zug wohnhaft, besonders stark vertreten: Quartier St. Michael (über 20% der Beiträge)
 - 62% haben den Zurlaubenhof schon besucht, 25% kennen den Ort nur vom Hörensagen



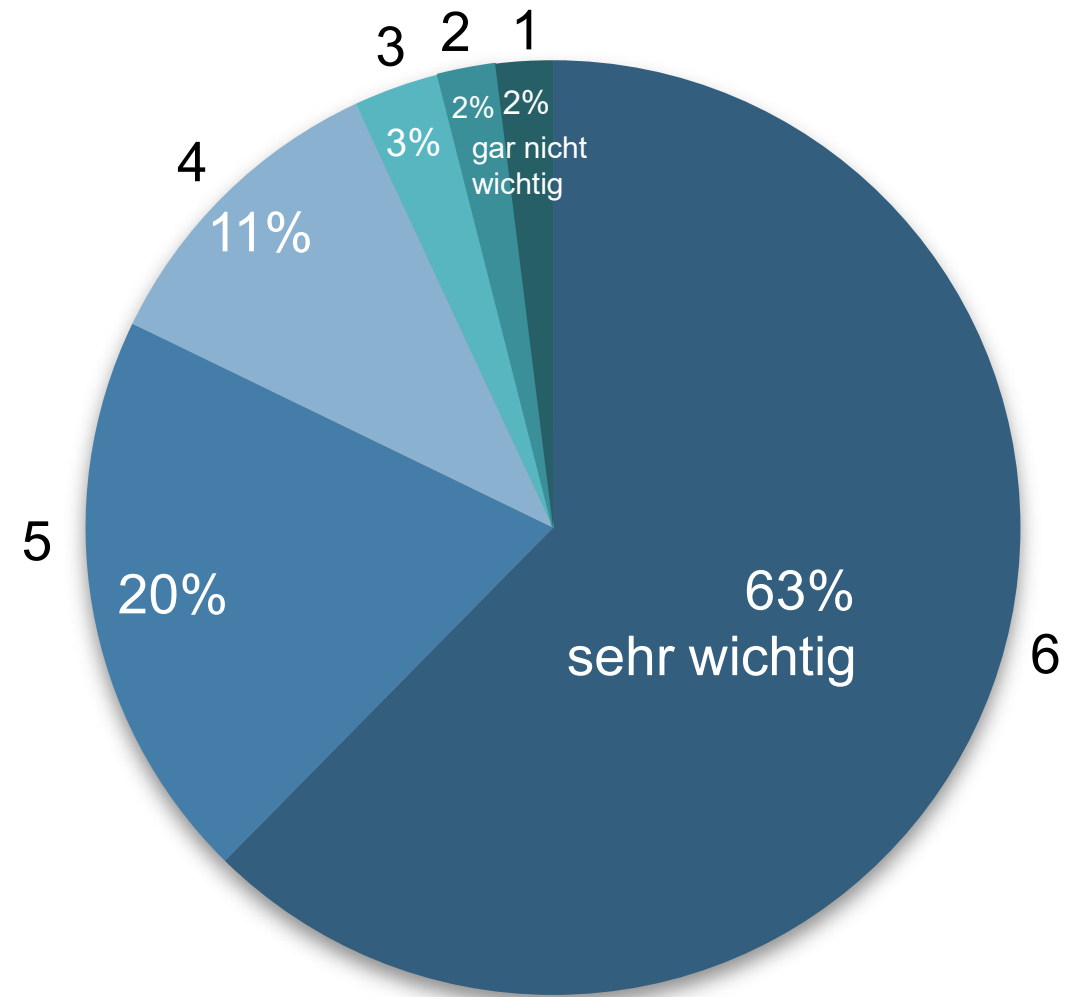
Resultate

Allgemeine Erkenntnisse

Erhalt des heutigen Charakters

Sehr hohe 94% bewerten den Erhalt des heutigen Charakters als wichtig.

n=961, Angaben in %



Zurlaubenhof heute

ein Zuger Wahrzeichen

ein Ort, wo Geschichte im Mittelpunkt steht

... der Erholung und Ruhe

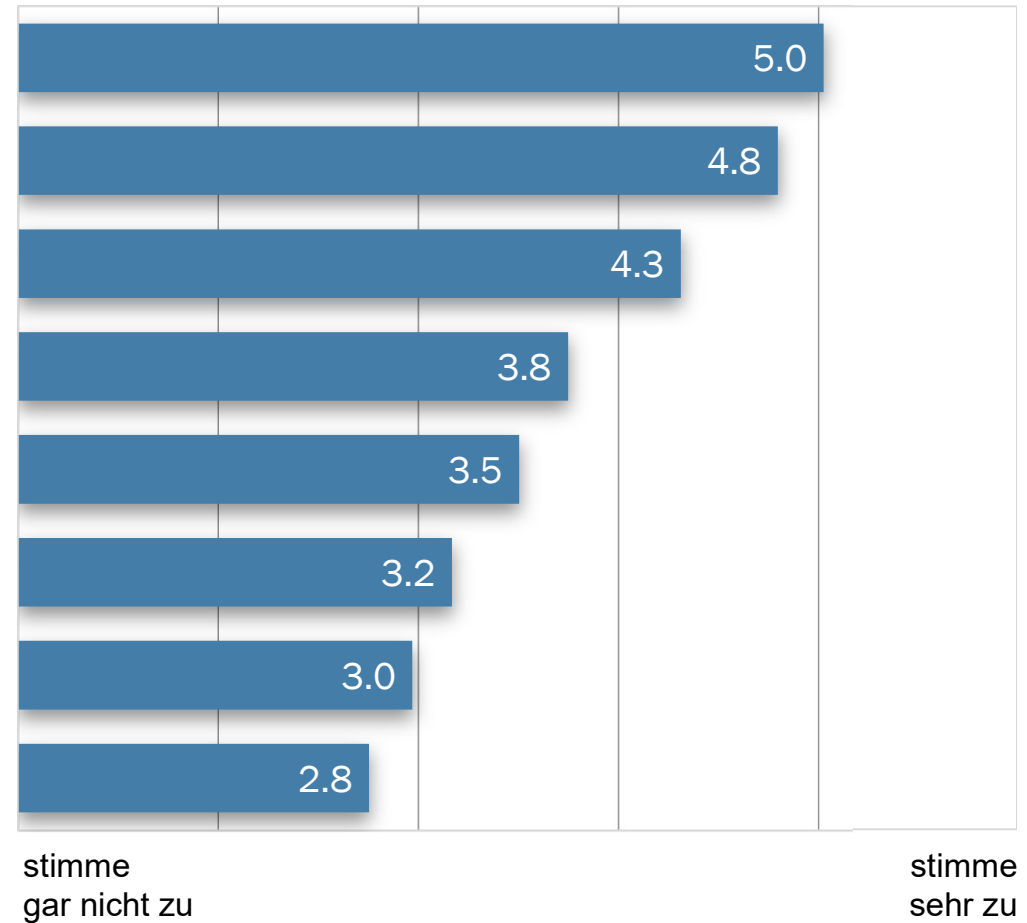
... für Kultur und Veranstaltungen

... der Begegnung

... des Erlebnisses

... des Handwerks

... für Familien, für Kinder



Zurlaubenhof in Zukunft

ein Zuger Wahrzeichen

ein Ort, wo Geschichte im Mittelpunkt steht

... der Erholung und Ruhe

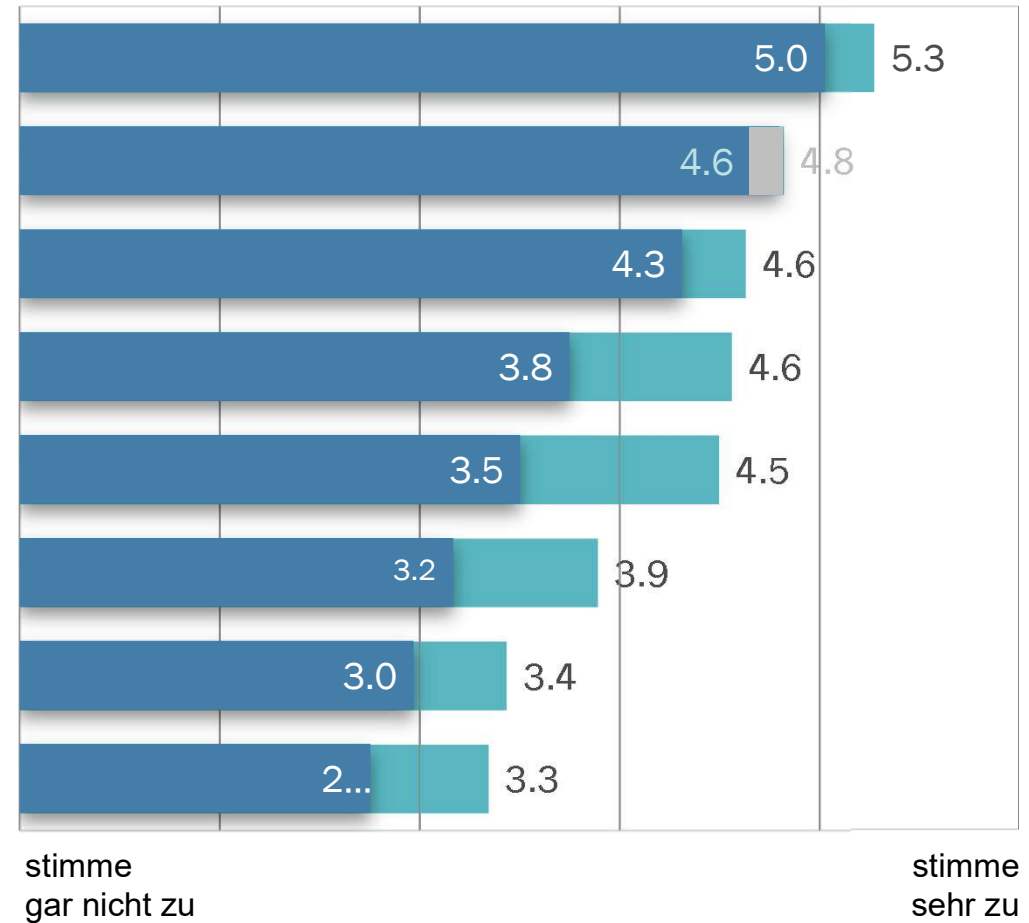
... für Kultur und Veranstaltungen

... der Begegnung

... des Erlebnisses

... des Handwerks

... für Familien, für Kinder

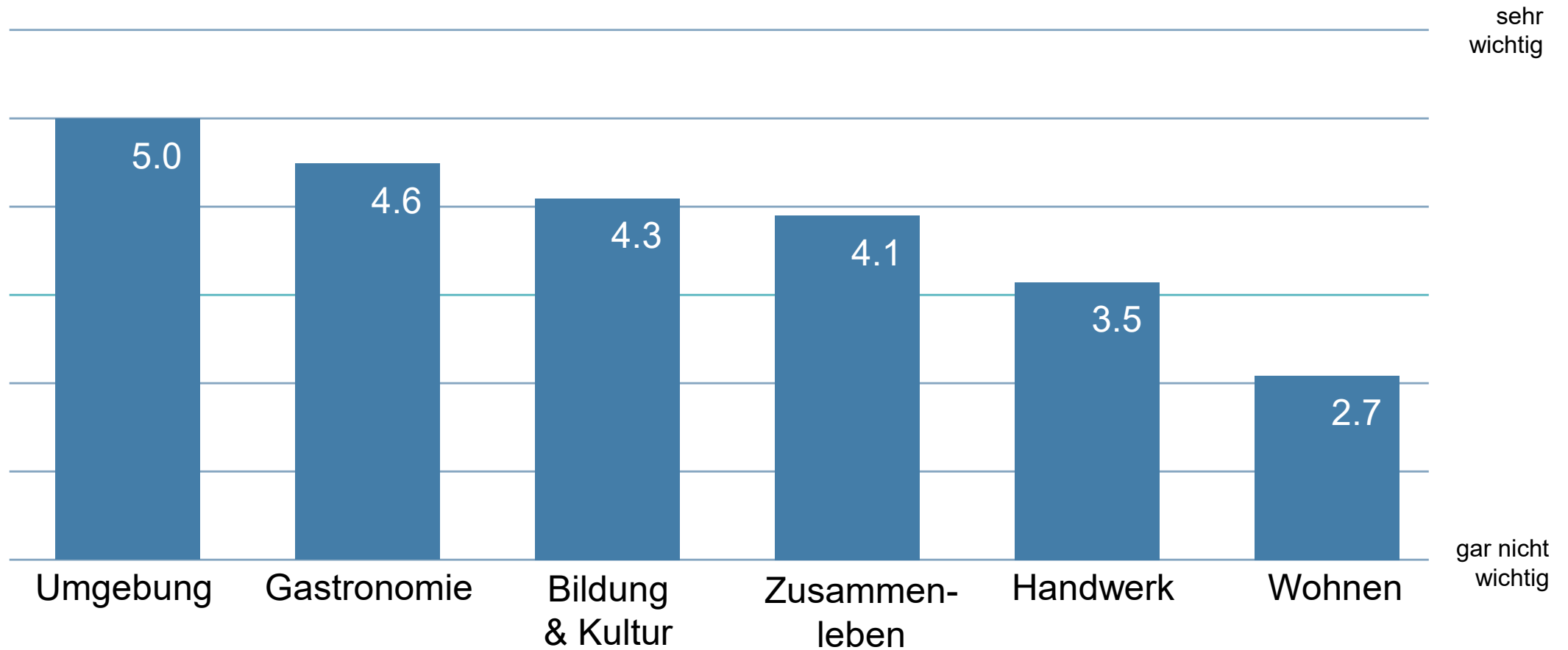


6 Denkansätze



Denkansätze

Gewichtung der 6 Denkansätze



n=961, Mittelwerte ü. 6er-Skala

6 Denkansätze

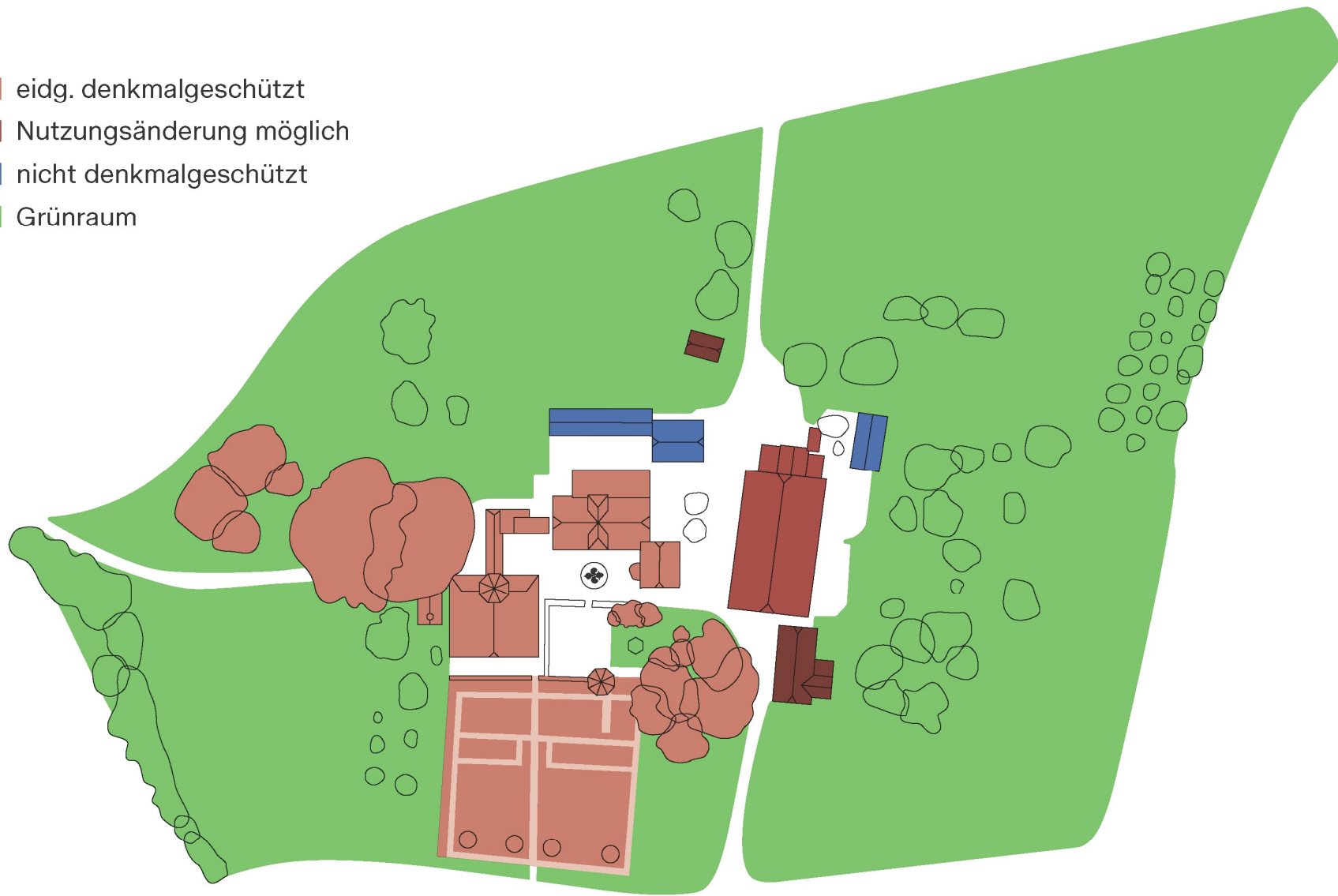


Fotos: Alexandra Wey

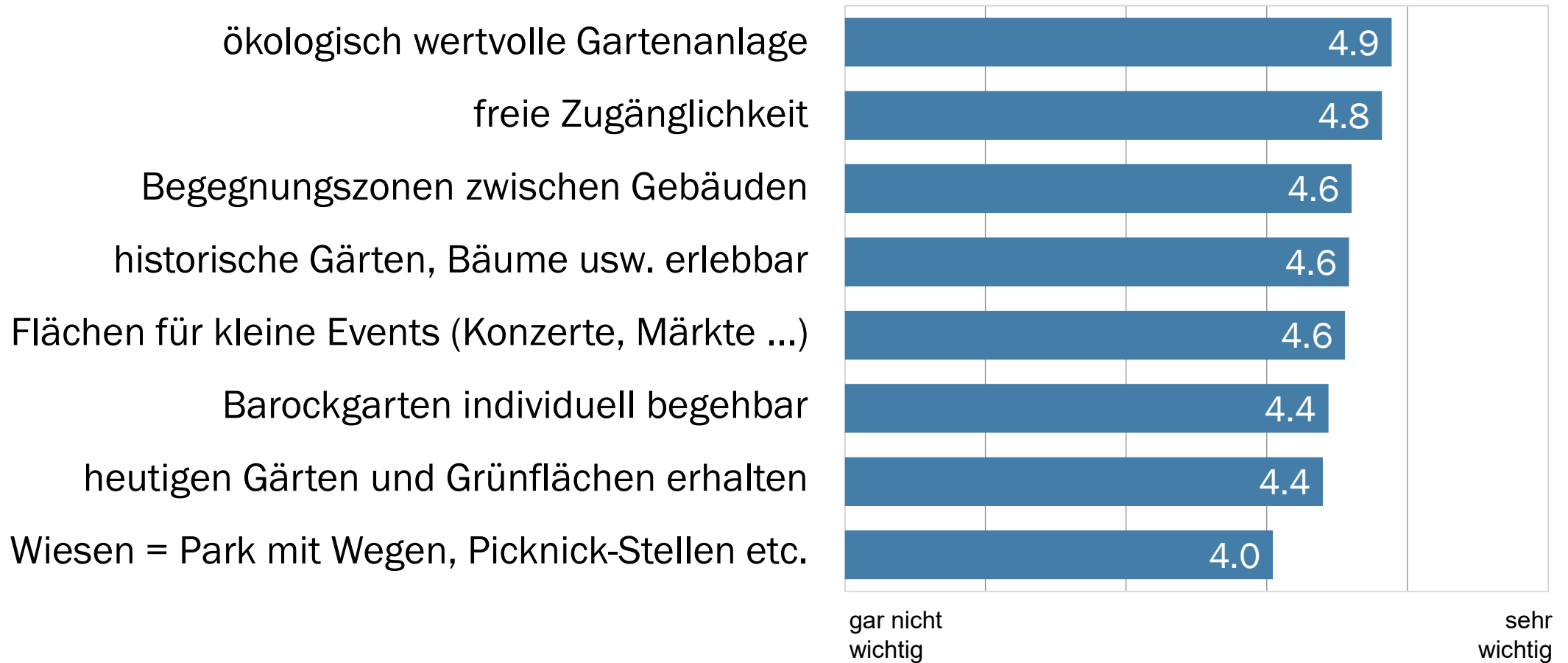


Umgebung

- eidg. denkmalgeschützt
- Nutzungsänderung möglich
- nicht denkmalgeschützt
- Grünraum



Wichtige Aspekte der Umgebung



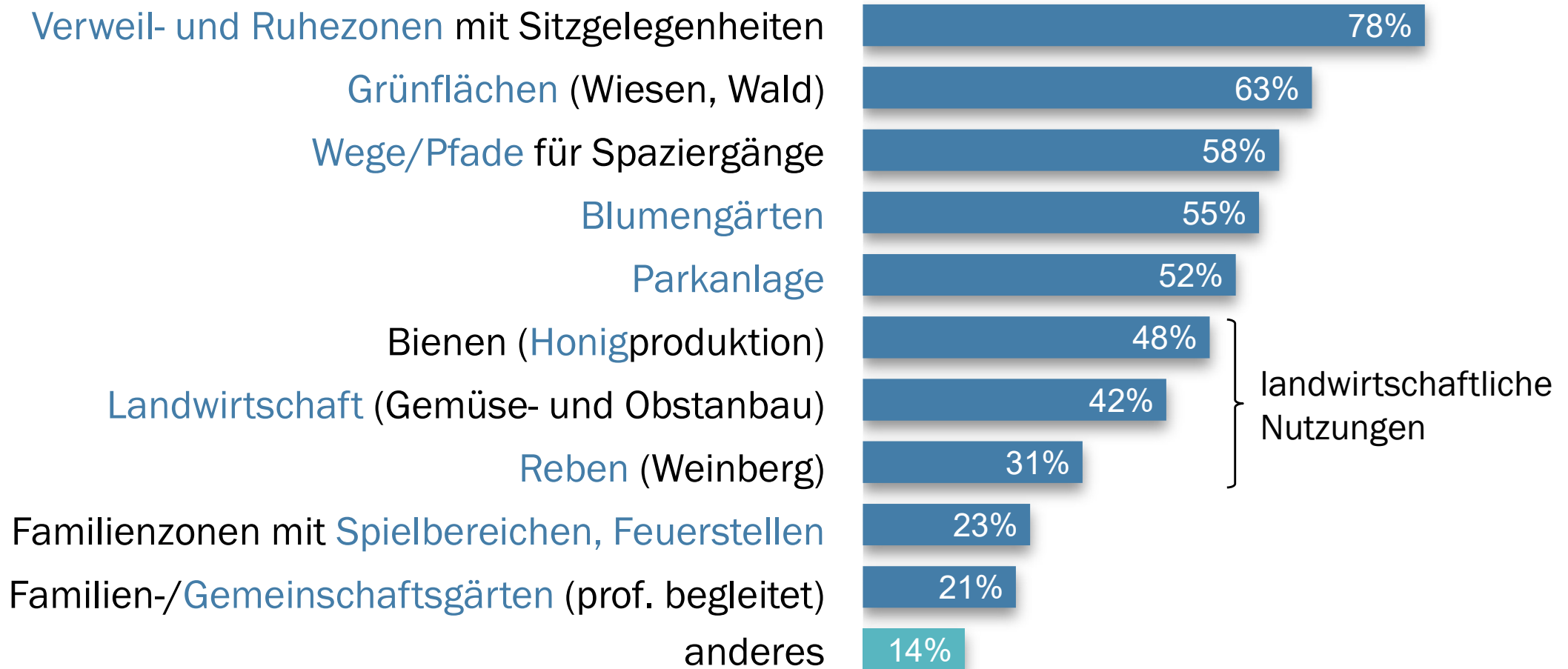
n=961, Mittelwerte über 6er-Skala

Wichtige Aspekte (Beispiel Detailanalyse)

	total	Frauen	Männer	bis 54 J.	55 J.+	mit Kind	ohne Kind	Stadt Zug	ausserhalb
n=	961	467	488	494	467	250	711	870	91
Die Gartenanlage ist ökologisch wertvoll gestaltet (durch Art der Bepflanzung, eingeschränkte Zufahrt etc.).	4.9	5.1	4.7	4.8	4.9	4.9	4.9	4.9	4.9
Das Gelände des Zurlaubenhofs ist frei zugänglich.	4.8	4.8	4.9	4.9	4.7	4.9	4.8	4.8	4.8
Die Flächen/Plätze zwischen den Gebäuden dienen als Begegnungszonen.	4.6	4.7	4.6	4.6	4.6	4.7	4.6	4.6	4.6
Historische Gärten werden sichtbar gemacht, mit Bäumen, Buchsachsen und Denkmälern.	4.6	4.6	4.6	4.4	4.7	4.4	4.7	4.6	4.8
Freie Flächen können auch für kleinere Veranstaltungen (Konzerte, Märkte) genutzt werden.	4.6	4.7	4.5	4.5	4.6	4.6	4.5	4.6	4.6
Der denkmalgeschützte Barockgarten soll ebenfalls individuell begehbar sein.	4.4	4.5	4.4	4.5	4.3	4.4	4.4	4.4	4.4
Die heutigen Gärten und Grünflächen bleiben erhalten, werden nicht umgenutzt.	4.4	4.4	4.4	4.3	4.5	4.3	4.4	4.4	4.5
Die Wiesen sollen als Park mit Wegen, Picknick-Stellen etc. zum Verweilen einladen.	4.0	4.1	4.0	4.3	3.7	4.3	3.9	4.0	4.2

n=961, Mittelwerte über 6er-Skala

Erwünschter Charakter der Umgebung



n=961, Antworten in %

Weitere Präferenzen (unter «anderes»)

- Natur & Biodiversität:** naturnahe, ökologische Gestaltung, Stauden, Wildbienen, Biotope, möglichst wenig Eingriffe
- Bildung & Gärten:** Lern-/Erlebnispfade, Infotafeln, Schulgärten, Urban Gardening, Selbsternte; Kräuter-/botanische Gärten, Kirsch-/Hochstammbäume, Obstgärten, Beeren, Rebberg*
- Kultur, leise Begegnung:** Ausstellungen, kleine Konzerte, Tanz, Strassenkunst
- Tiere/Kleintiere:** Hühner/ProSpecieRara, Streichelzoo mit Lernbezug*
- Sport/Spiel (dezent):** Pétanque, Finnenbahn, Minigolf/Klettern, Schach
- Ruhe, kein Rummel:** Ruhezone, *silent reading*, oder *kein Eventpark, kein Spielplatz, kein Spektakel*
- Dezente Infrastruktur:** Wasserelemente (Brunnen, Wasserläufe, Fontänen), Abkühlung, Schatten, schattige Sitzplätze, Pergola, Lesebänke
(mehrfach genannt: *keine* Feuer/Grills, Parkplätze)
- Wohnen:** Spannweite von preisgünstigem Wohnraum, Tiny Houses bis «*so belassen*», *keine Überbauung*; wenn Wohnen, dann sehr behutsam, landschaftsverträglich, möglichst reversibel
- Freier öffentlicher Zugang**

(* aber auch Vorbehalte/Skepsis)

Weitere Ideen, Anregungen, Anmerkungen

«Ich würde mich als Bewohnerin der Hofstrasse freuen, das Areal unkompliziert durchqueren zu können, vielleicht mit Freundinnen einen Kaffee oder abends ein Glas Wein zu trinken!»

«Eine grüne Lunge braucht Bäume, nicht nur Rasenflächen. Bäume bieten auch Schattenplätze für Picknicks. Eine Kombination mehrerer Ideen wäre schön. Den historischen Garten vor dem Haus belassen (aber ein wenig aufpeppen), Bäume hinter dem Haus. Bereiche mit einheimischen Stauden/wilder Wiese, Picknickwiese.»

«Wissensparcours, welcher das Bewusstsein für Natur, Biodiversität und nachhaltiges Handeln stärkt. Grünflächen nicht verbauen, oder nur teilweise (Wohnungen für Zuger, keine Sozialwohnungen).»

«Ein Stück Land für Landwirtschaft, um Produkte für das Café und den Laden zu produzieren, fände ich gut. Auch könnte ich mir eine kleine Tierhaltung vorstellen, welche für soziale Projekte genutzt werden könnte. Analog zu den GZs in der Stadt Zürich.»

Zitate

Weitere Ideen, Anregungen, Anmerkungen

«Die Umgebung soll vor allem als ruhige Grünoase bestehen bleiben.»

«Eine grüne Oase mit Bäumen, Plätzen zum Verweilen, mit viel Biodiversität, Ruhe und Natur, evtl. ausgesuchte Konzerte, kein Kinderspielplatz.»

«öffentlicher Fussweg von der Zugerbergstrasse durch die Gärten zur Athene/Hofstrasse. Genug Freiflächen zum Verweilen, da die Seepromenade zu viel belastet ist durch Touristen und andere Veranstaltungen! Es braucht keine Picknickplätze/Feuerstellen.»

«Bitte ja nicht mit Wohnbauten jeglicher Art verunstalten!!! Es soll eine wertvolle grüne Fläche oder Lunge innerhalb der Stadt bleiben (siehe Guggiwiese!).»

«Mit Wohnungen mit marktgerechten Preisen soll der Unterhalt des Hofes langfristig sichergestellt werden, ohne die Stadtkasse zu belasten.»

«Zurückhaltung mit Events, allzu grossen Infrastrukturen wie Feuerstellen, Spielplätzen!»

[...]

Zitate

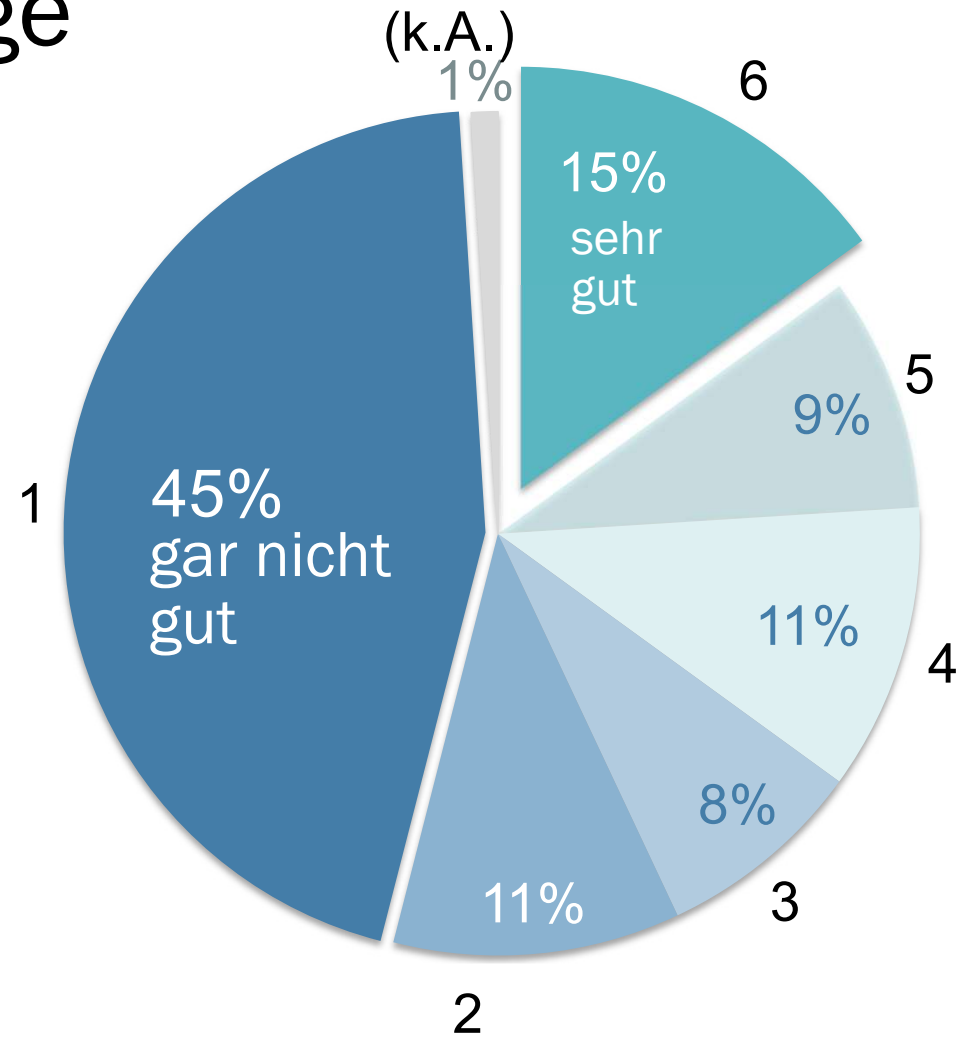
A photograph of a deer lying down in a grassy area with fallen leaves, viewed through a wire fence. The deer is brown with white spots and is looking towards the left. The fence is made of metal wire and is in the foreground. The background shows a grassy area with many fallen leaves and some trees in the distance.

«Was halten Sie von der Idee*, das Hirschgehege [...] in den Zurlaubenhof zu verlegen?»

*Postulat im GGR, September 2024

Verlegung Hirschgehege

«Was halten Sie von der Idee, das Hirschgehege [...] in den Zurlaubenhof zu verlegen?»



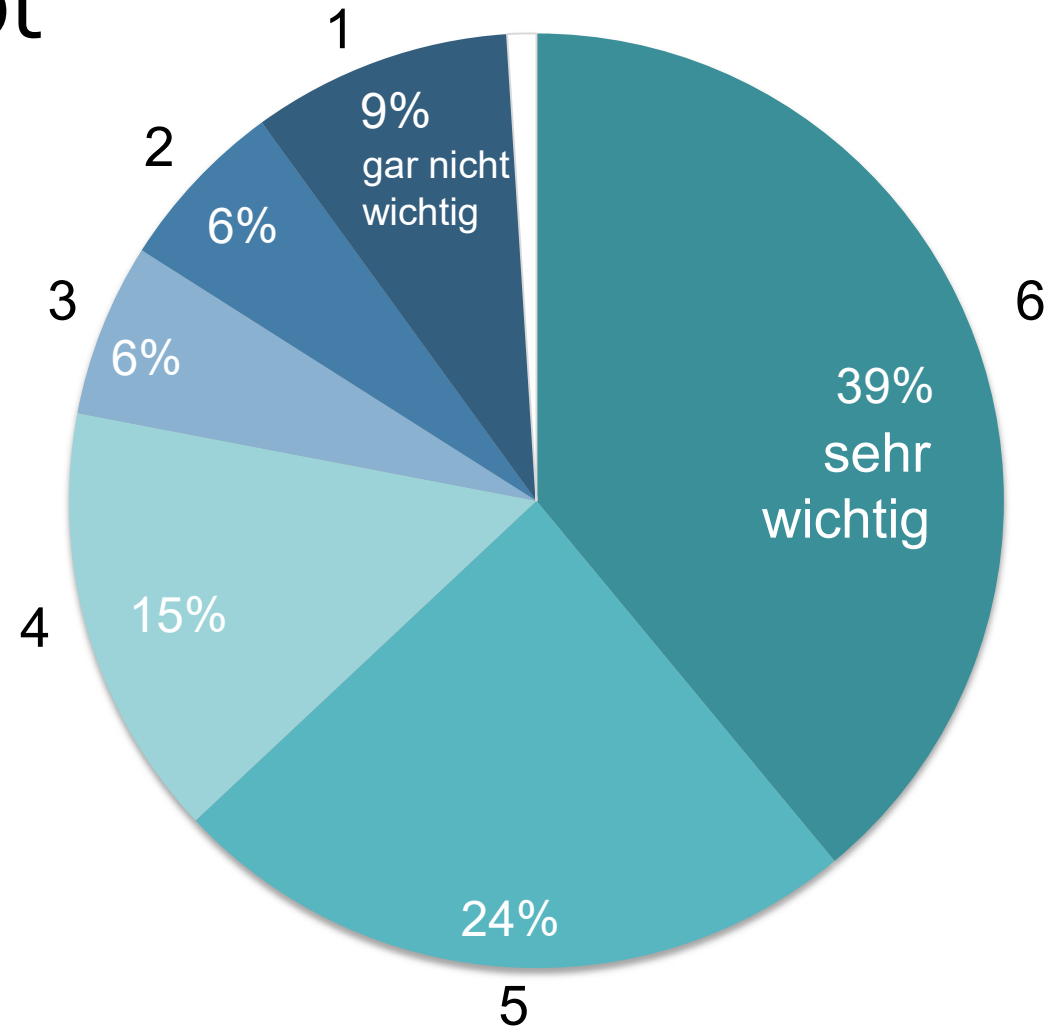


Gastronomie

Relevanz Gastroangebot im Zurlaubenhof

78% finden ein Gastro-Angebot
(z.B. Bistro oder Café) im
Zurlaubenhof wichtig.

n=961, Angaben in %, 6er-Skala



Gestaltung des Gastroangebots



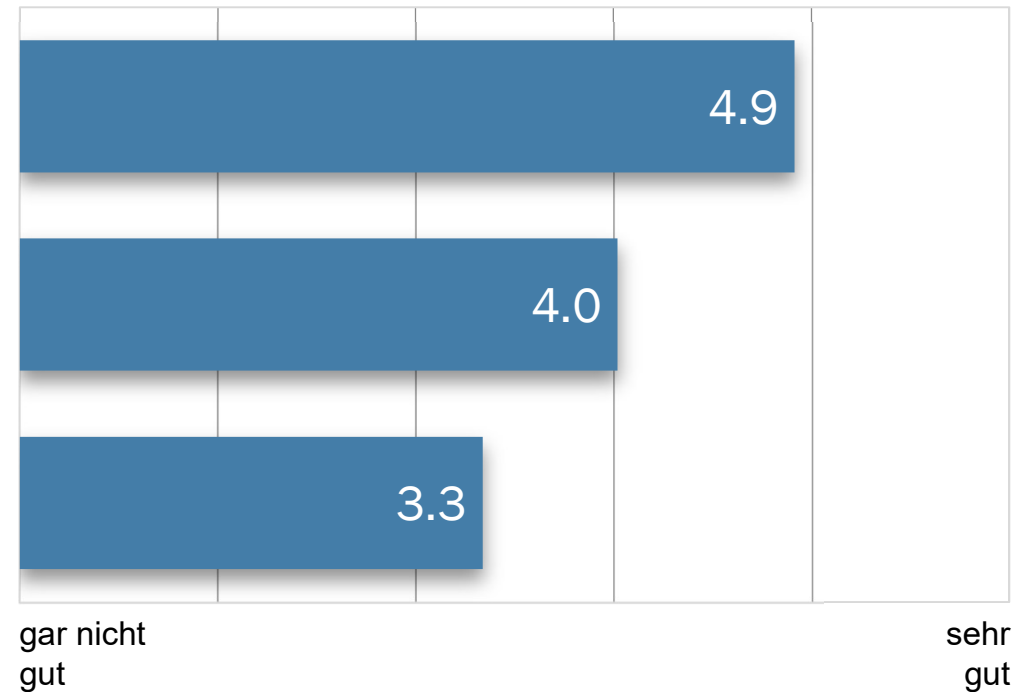
n=961, Mittelwerte über 6er-Skala

Öffnungszeiten des Cafés oder Bistros

auch an **Wochenenden oder Feiertagen**
(z.B. für Brunch oder Mittagessen).

auch **abends**

gefüllte **Körbe für Picknicks**
im Gelände



Grundstimmung in Kommentaren

Mehrheitlich wohlwollend

Präferenzen

- kleiner, ruhiger Gastrobetrieb (für Aufenthaltsqualität, nicht als Frequenzbringer)
- lokale/regionale, faire Produkte; bio, saisonal
- Kultur/Programm light (Lesungen, kleine Konzerte, Workshops/Kochschule)
- evtl. gelegentlich Brunch, Fondue-Abende, Weinbar, Apéro-Möglichkeit

Bedenken/Grenzen

- klare Ablehnung von Lärm, Rummel (keine «Chilbi»; «kein Eventlokal»)
- kein Gourmetrestaurant oder dergleichen
- Abstimmung mit Theilerhaus nötig/sinnvoll (Konkurrenzierung, Rentabilität)



Bildung & Kultur

Bildung und Kultur vermitteln

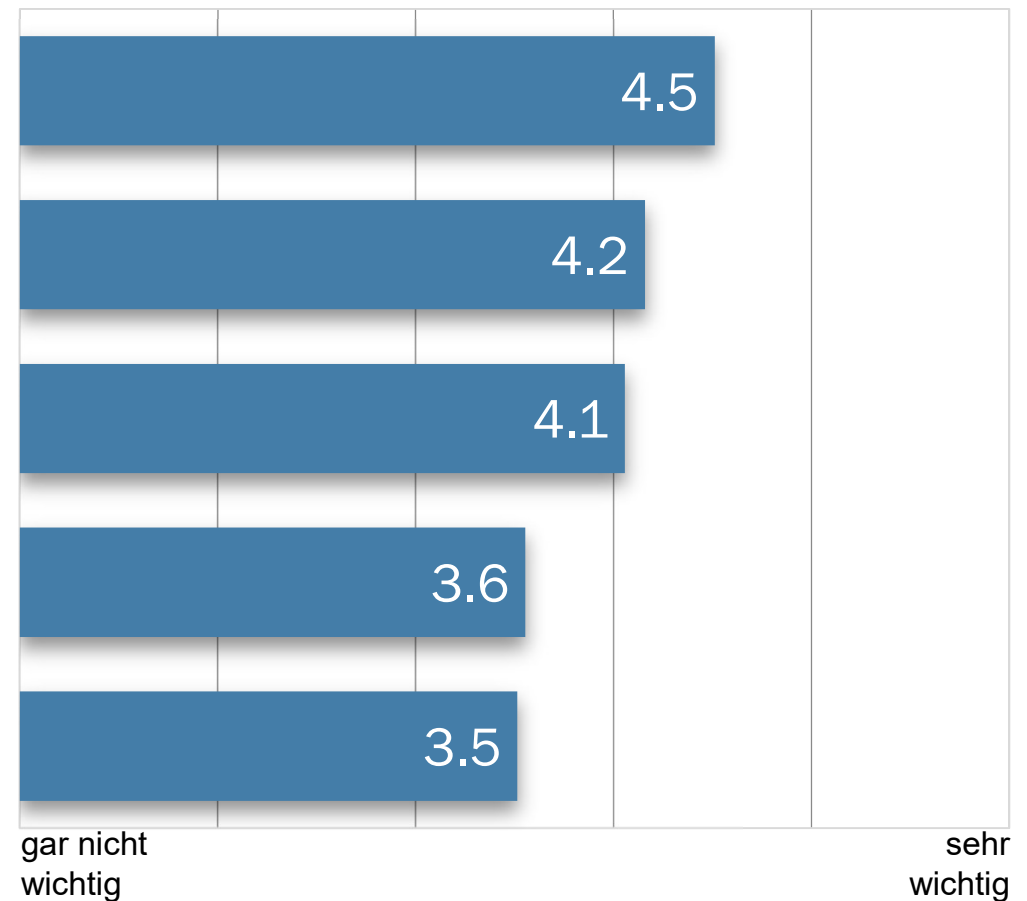
historische Bedeutung des Zurlaubenhofs
(Infotafeln, Podcasts, Führungen)

Wissen zu Natur, Garten und Landwirtschaft
(Infotafeln, Lehrpfad)

kritische Auseinandersetzung mit Geschichte
des Zurlaubenhofs (z.B. Söldnerwesen)

zusätzliche Räume für Bildung und Kultur
schaffen (Kursräume, Werkstätten)

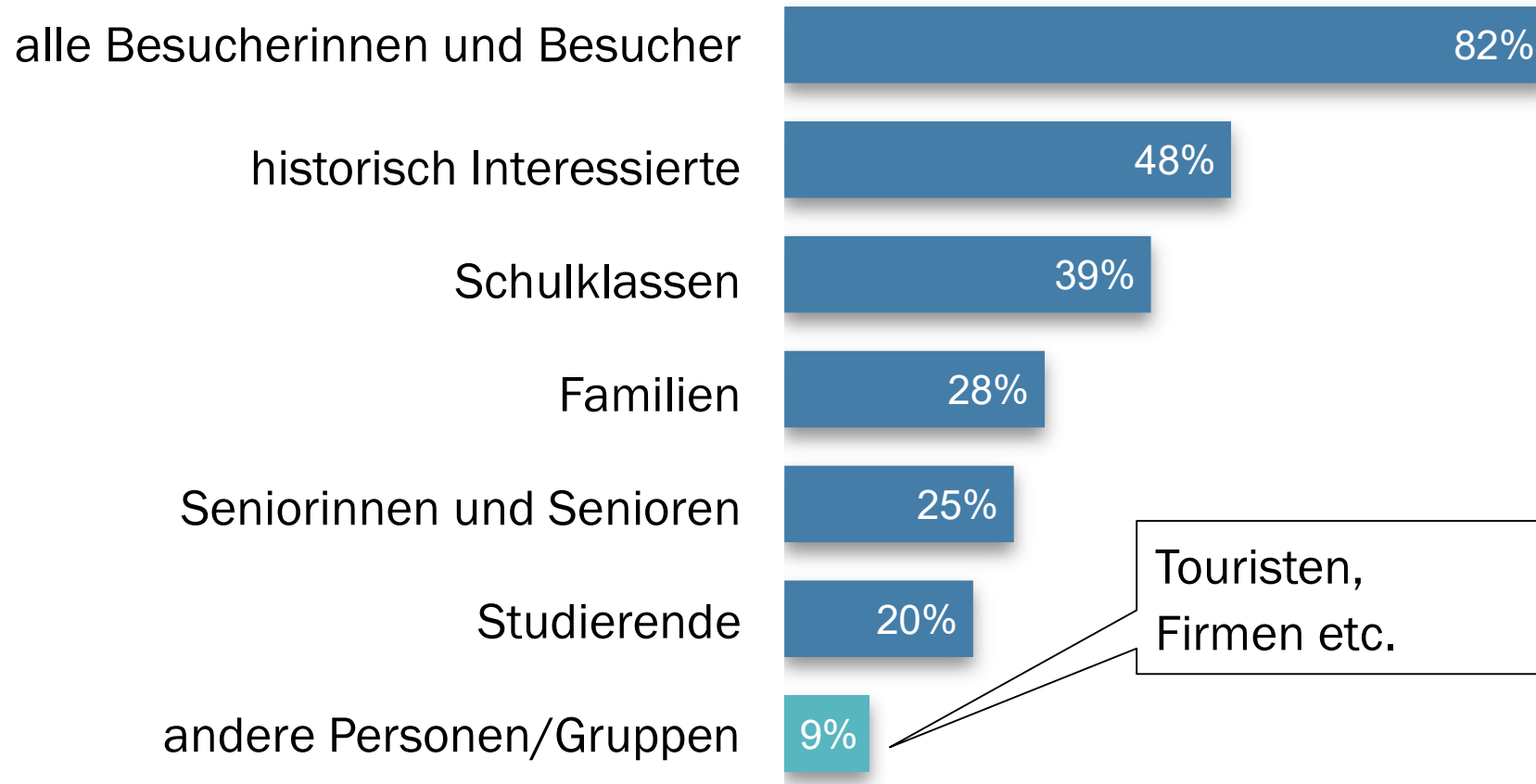
Workshops/Bildungsangebote zu weiteren
Themen, die zum Zurlaubenhof passen



Weitere Aspekte und Möglichkeiten



Zielpublikum der Angebote

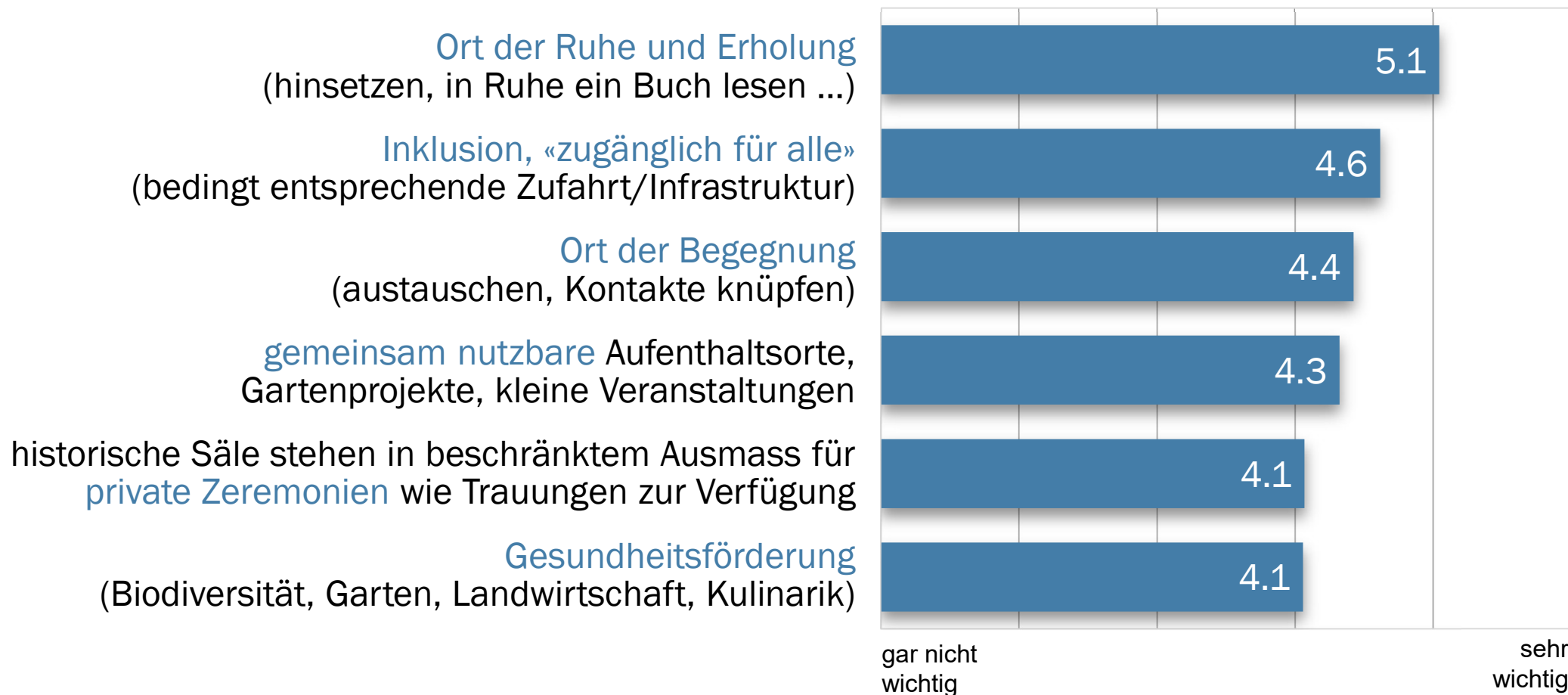


n=961, Angaben in %, Mehrfachnennung

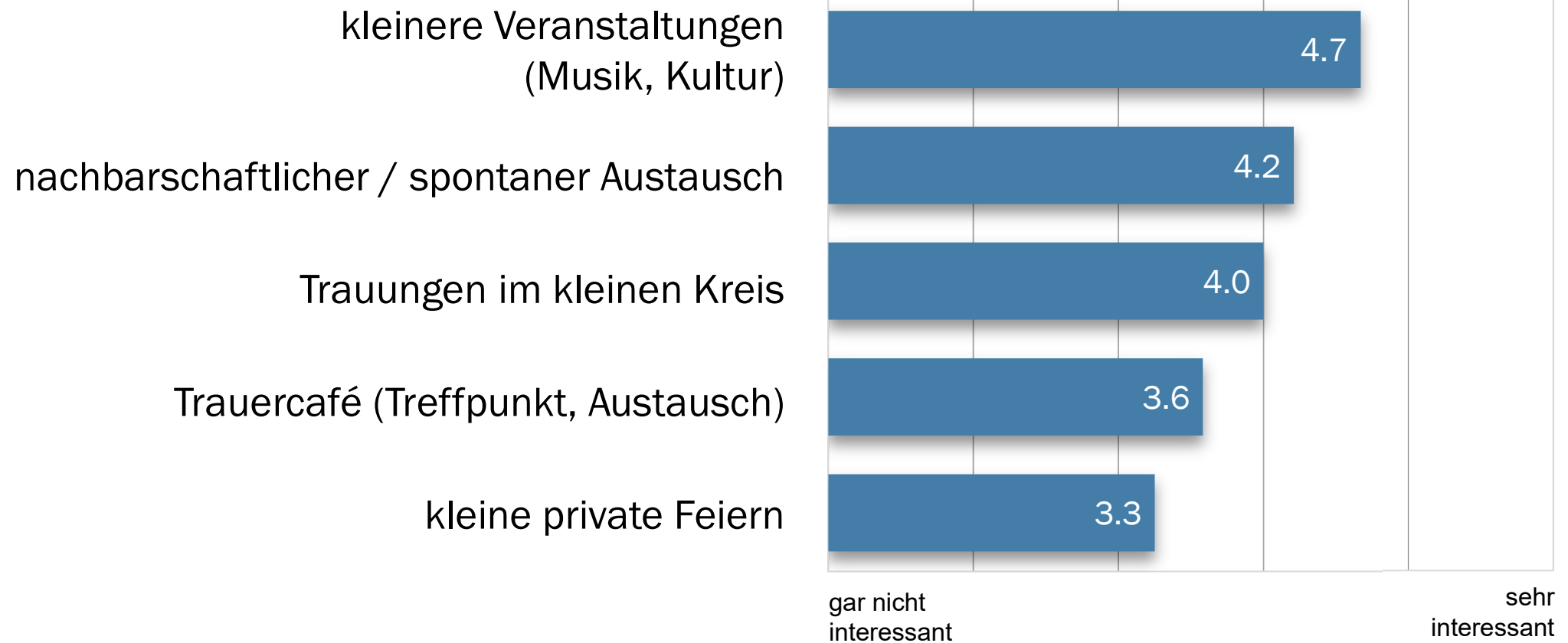


Zusammenleben

Relevanz Begegnung & Zusammenleben



Bewertung von Nutzungsmöglichkeiten



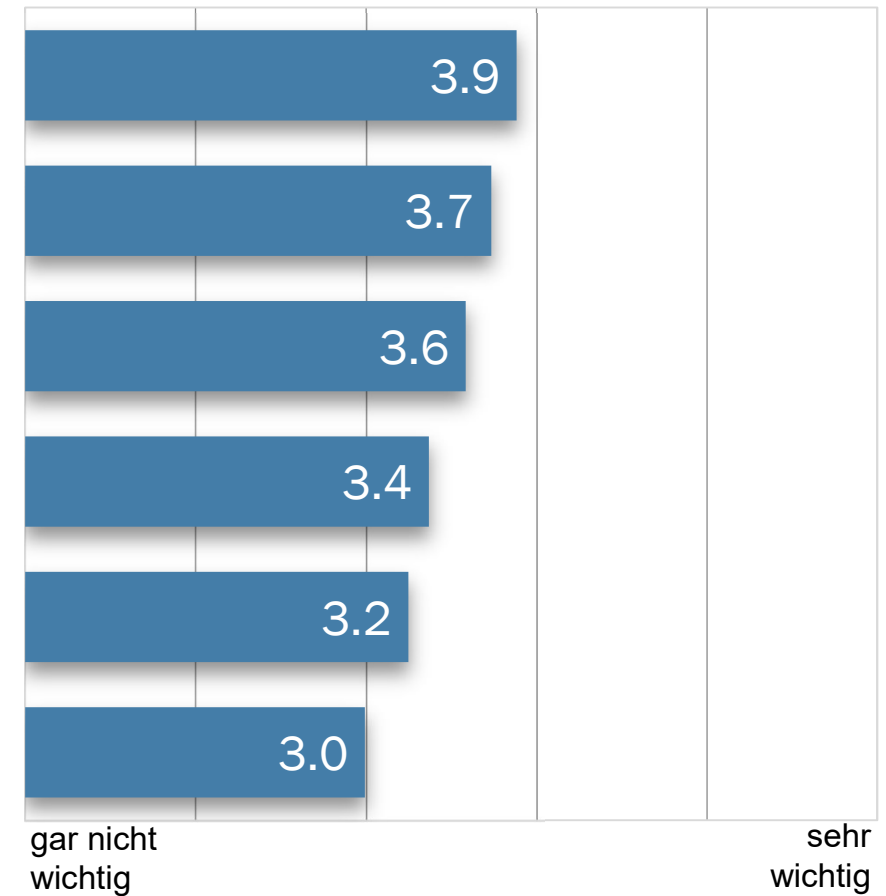
n=961, Mittelwerte über 6er-Skala



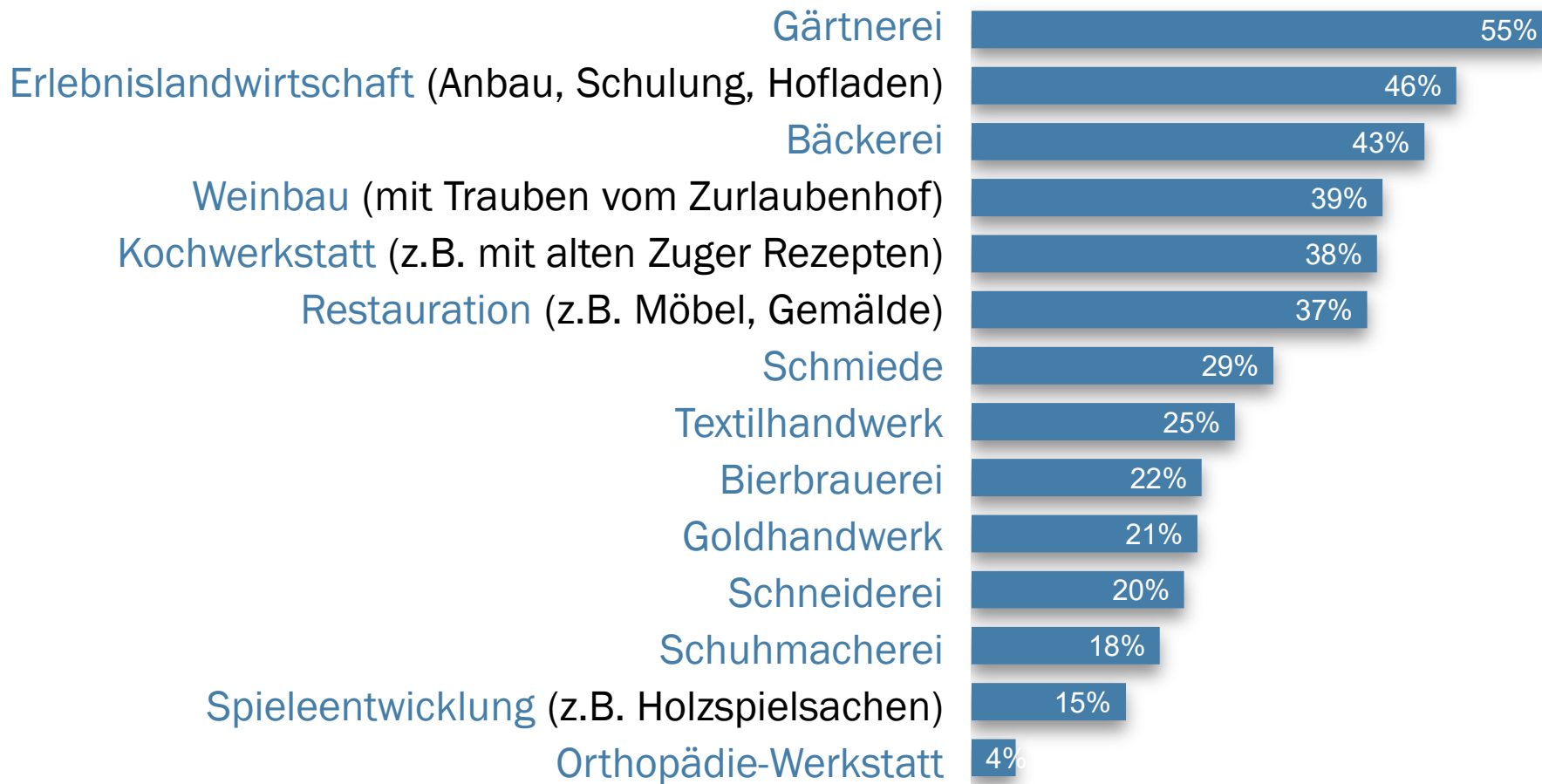
Handwerk

Platz für Handwerk im Zurlaubenhof

- Bezug zur Geschichte des Zurlaubenhofs
- Wissensvermittlung über das Handwerk, Geschichte (z.B. Zurlaubenhof-Bauprozess)
- Kurse oder Workshops für Interessierte
- Fachpersonen vor Ort
- Erlebnis-/Unterhaltungswert im Vordergrund (gemeinsam Arbeiten, Erleben, Zuschauen)
- Besuchende sollen sich aktiv einbringen können



Attraktivität von Nutzhandwerk-Themen

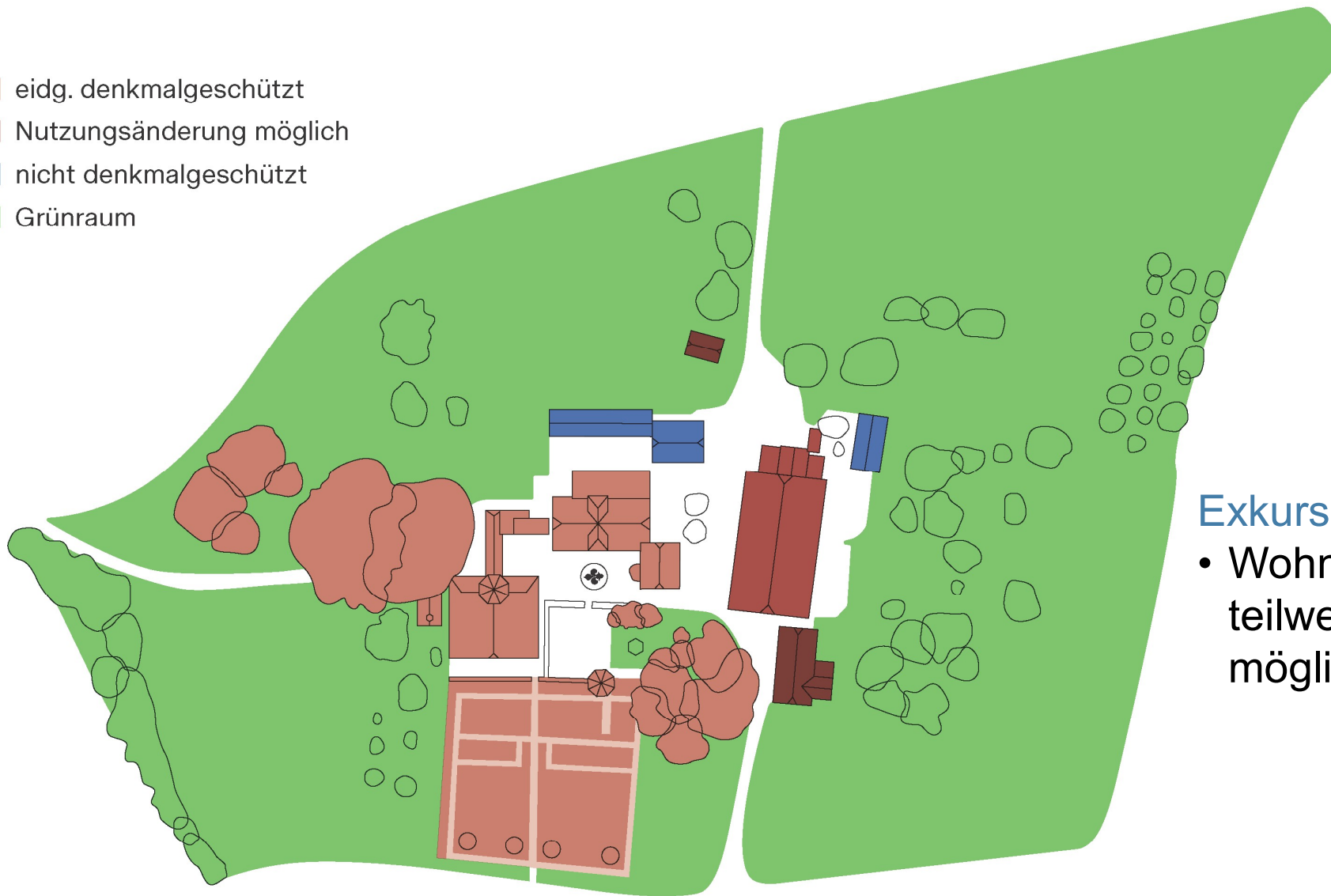


n=961, Angaben in %, Mehrfachnennung



Wohnen

- eidg. denkmalgeschützt
- Nutzungsänderung möglich
- nicht denkmalgeschützt
- Grünraum

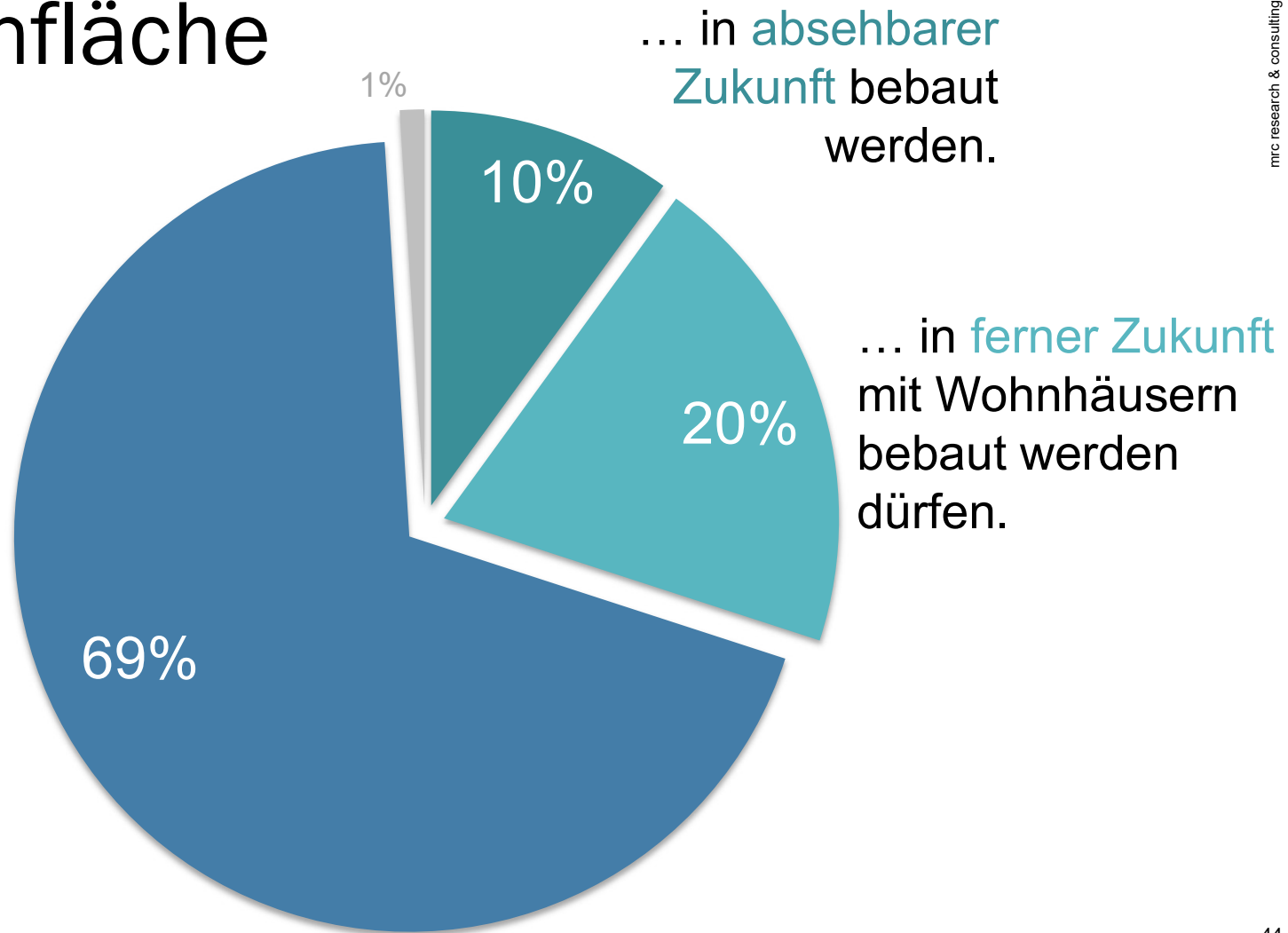


Exkurs Mitwirkung:

- Wohnen im Bestand teilweise weiterhin möglich

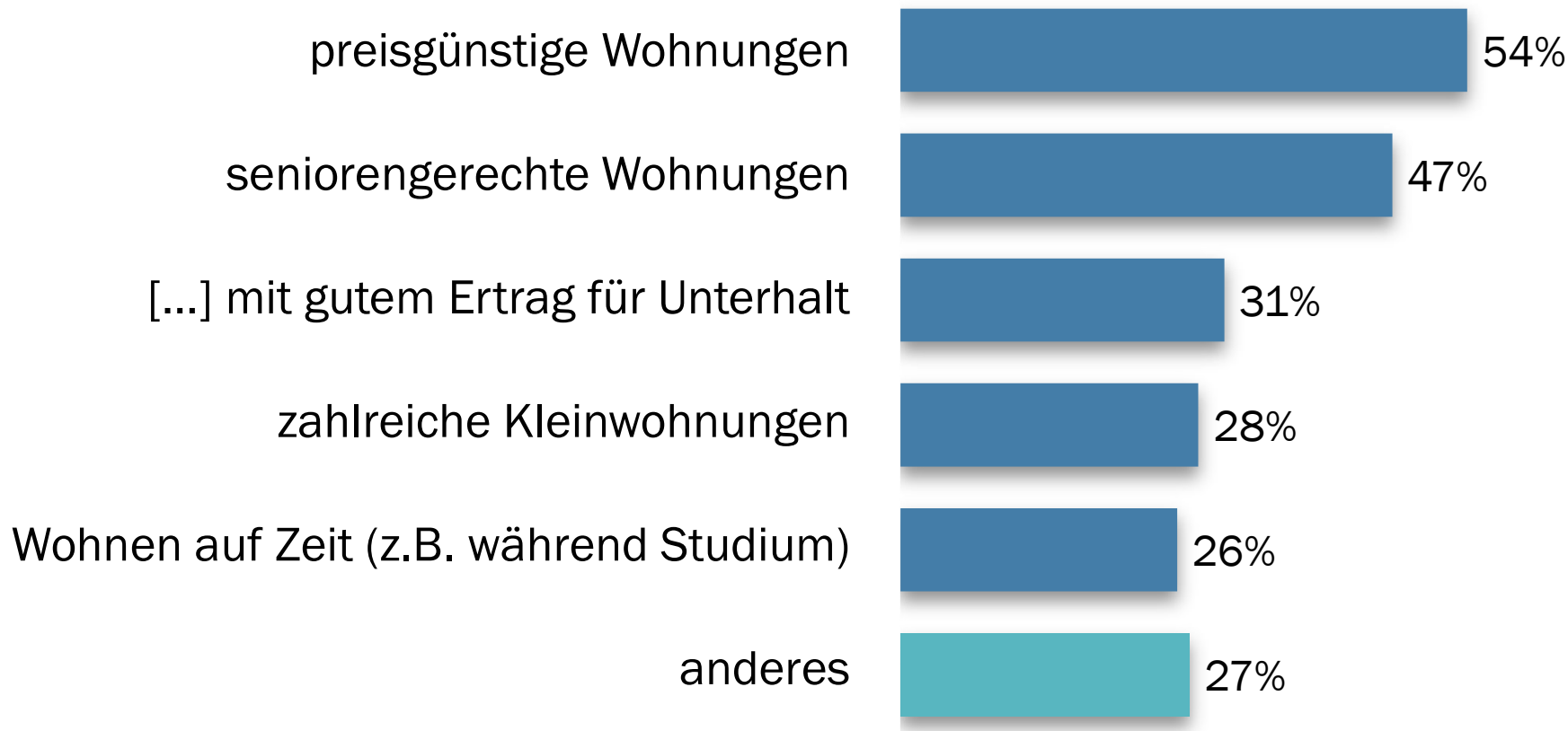


Fläche soll nicht bebaut werden.



mrc research & consulting

Falls Wohnüberbauung, dann ...



n = 961, Angaben in %, Mehrfachnennung möglich

Typische/häufige Kommentare

Andere/weitere Wohnformen

- Mehrgenerationen-, Senioren-Wohnen, Alters-WG, Hospiz
- Genossenschaft/Co-Housing, Cluster-Wohnen, Künstler (mit Atelier)
- Tiny Houses (temporär)
- Sozialnutzungen (Kita/Schutzwohnen)

Bedingungen zur Vergabe der Wohnungen

- Bevorzugung von Zugern, keine Luxus-/Expats-Enklave, Mieten nach Einkommen (nach Beispiel GEWOBA)
- autofrei, keine Parkplätze, Bewohner akzeptieren Publikumsbetrieb/Lärm
- Kopplung mit Gemeinwohl: Wohnen verknüpfen mit Pflichten (Gartenarbeit, Unterhalt)

Pro- und Kontra-Argumente

Gegen Wohnbebauung

- Grünraum erhalten («Oase im Stadtgebiet»)
- Charakter erhalten (Historie, Denkmalschutz, Idylle, Einzigartigkeit)
- wenn Wohnen, dann lieber peripher, zurückhaltend, kleine Volumen, evtl. temporär/reversibel
- derzeit nicht nötig (finanzielle Situation der Stadt); Reserve für später

Für Wohnbebauung (zeitnah oder später)

- Linderung der aktuellen Wohnungsnot
- Betriebsertrag erwirtschaften, Investition langfristig amortisieren

Weitere Inputs & Insights

Finanzierung und Trägerschaft

- selbsttragende Finanzierung wird nicht erwartet
- öffentliche Hand soll Betrieb und Unterhalt übernehmen

Begründung:

- Zurlaubenhof ist ein Gemeingut und kulturelles Erbe
- die Stadt kann sich das (derzeit) leisten

Weiterführende Ideen (Auswahl)

Denkansatz Umgebung

- Gemeinschaftsgarten/Permakultur; Zusammenarbeit mit benachbarten Höfen (Bröchli, Biohof); Saatgutvermehrung, Setzlingsmarkt

Denkansatz Bildung und Kultur

- Aufbau eines Kompetenzzentrums; Thematik Söldnerwesen; historische Kleider und Stoffe; Würdigung der Zurlauben-Dynastie

Kooperation(en) mit

- Kunsthaus Zug (neuer Standort?), Erni-Collection, privaten Sammlern, lokalen/regionalen Künstlern; *Einbindung in Kunst- und Kulturachse (Kunsthaus-Bibliothek-Zurlaubenhof-Kirche Oberwil)*; Bibliothek (Lesungen und Gastro-Events), ZUWEBE, Eingliederung K'Werk, Zuger Vogelschutz, Kloster Maria Opferung, Foto Forum Zug

Denkansatz Wohnen

- Ferienwohnungen im Sinne der Stiftung «Ferien im Baudenkmal»



Fazit

Generelle Haltung zur Zukunft Zurlaubenhof

Schutz und Erhalt des Zurlaubenhofs als oberstes Ziel.

- 94% halten den Erhalt von Charakter, Grünzonen und Umgebung für wichtig oder sehr wichtig.
- Forderung: Substanz und Atmosphäre weitgehend unverändert lassen, Schutz vor Übernutzung und Massentourismus.
- Der Hof soll ruhig, erholsam, aber offen und zugänglich sein.

Kultur, Geschichte und Begegnung

Ort der **leisen Kultur**: kleine, kuratierte Veranstaltungen, Führungen, Bildungsangebote.

Geschichte soll **authentisch erlebbar** sein (Infotafeln, QR-Codes, Audioguides etc.).

Hof als **Ort der Begegnung** mit klaren Regeln, ohne exklusive oder kommerzielle Nutzung.

Kooperationen mit Institutionen wie Museum Burg Zug gewünscht.

Nutzung und Aufenthaltsqualität

Erwünscht:

- moderate Öffnung für Erholung und Begegnung, vorrangig für Zuger Bevölkerung
- nur minimale Infrastruktur: barrierefrei, sanitäre Anlagen, Veloabstellplätze
- kleines Café/Bistro mit regionalen Produkten und beschränkten Öffnungszeiten

Nicht erwünscht:

- grösserer Restaurantbetrieb mit Magnetwirkung
- lärm- oder tourismusfördernde Nutzungen

Umgebung und Landschaft

Erwünscht:

- Aussenflächen öffentlich zugänglich; naturnaher Park/Garten
- Fokus auf Ökologie, Ruhe, Bildung (Lehrpfade, Natur-, Garten- oder Kräuterkurse)
- teilweise landwirtschaftliche Nutzung (z.B. Reben, Bienenstöcke) erwünscht
- historische Gartenanlage soll erhalten, gepflegt und kontrolliert zugänglich bleiben

Nicht erwünscht:

- Eventwiesen, Grillzonen, neue Parkplätze, Verlegung des Hirschgeheges

Bebauung und Wohnen

Wohnen im Bestand

- teilweise weiterhin möglich

Klare Ablehnung zusätzlicher Wohnbauten auf dem Areal

- falls überhaupt, dann **nur klein, gemeinwohlorientiert, moderat im Preis, autofrei**
- nur **10%** befürworten zeitnahe Wohnbauten.

Auf den Punkt gebracht

Der Zurlaubenhof soll weitgehend in seiner heutigen Form erhalten bleiben,

- als historisch bedeutsamer Ort und grüne Oase,
- ohne seine fragile, einzigartige Atmosphäre zu verlieren.

Behutsam weiterentwickeln

- Der Zurlaubenhof soll allen offen stehen und
- in seiner Funktionalität noch etwas mehr auf die Bedürfnisse und den Nutzen der Zuger Bevölkerung ausgerichtet sein.

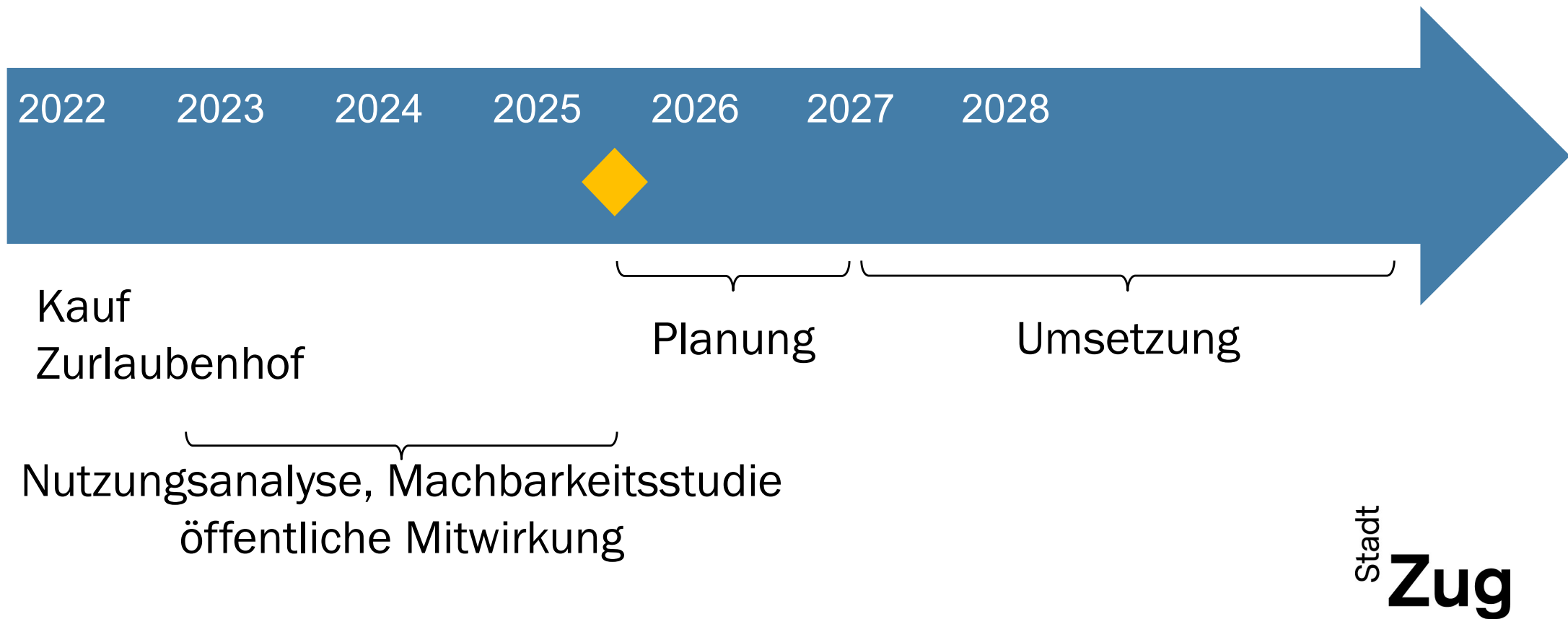
(weitere Ideen unter obiger Prämisse zu prüfen)

Weiteres Vorgehen

Urs Raschle

Weiteres Vorgehen

Nächste Schritte



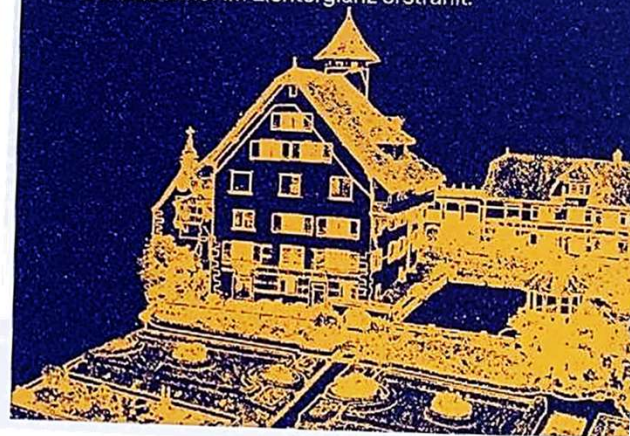
Stadt
Zug

Adventskonzert und Lichterzauber

Sonntag, 30. November 2025

17.15 Uhr Begrüssung, anschliessend Konzert
im Innenhof des Zurlaubenhofs an der Hofstrasse

Die Stadt Zug lädt die Bevölkerung zu einem
Adventskonzert mit dem «Tugium Brass Ensemble» ein.
Im Anschluss gibts Glühwein und Punsch, während der
Zurlaubenhof im Lichterglanz erstrahlt.



Danke!



mitwirken-zug.ch
(Präsentation zum Download)



zurlaubenhof.ch
(Informationen, Videos usw.)

Stadt
Zug